

Virtueller BCHC-Talk  
**Benachteiligungsrisiken von Menschen mit Behinderung  
in der Triage: effektive Abwehr aus Karlsruhe?**

Donnerstag, 27. Januar 2022, 16:00 - 18:00 Uhr



**Prof. Dr. Jochen Taupitz**

Geschäftsführender Direktor des Instituts für  
Deutsches, Europäisches und Internationales  
Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der  
Universitäten Heidelberg und Mannheim

Besteht für Menschen mit Behinderung ein reales Risiko, bei der Zuteilung von überlebenswichtigen intensivmedizinischen Ressourcen jedenfalls dann benachteiligt zu werden, wenn diese pandemiebedingt knapp sind? Und wenn ja: Wie kann diesem Risiko wirksam begegnet werden? Mit beiden

Fragen befasst sich die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 16.12.2021, allerdings in sehr unterschiedlicher Intensität. Im Talk wird die Entscheidung hinsichtlich Effektivität und Tragweite analysiert – mit ernüchterndem Ergebnis.

*Professor Dr. Jochen Taupitz hat Rechtswissenschaften in Freiburg und Göttingen studiert. 1981 erfolgte die Promotion, 1982 die Zweite Juristische Staatsprüfung und 1988 die Habilitation mit dem Thema „Die Standesordnungen der freien Berufe“. 1988 war er zunächst Universitätsprofessor in Göttingen, bevor er 1990 den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Mannheim übernahm; dort ist er inzwischen Seniorprofessor für die genannten Gebiete. Seit 1998 ist er ferner Geschäftsführender Direktor des Instituts für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Seine Forschungsinteressen gelten vor allem dem Medizinrecht, das er über die klassischen Säulengrenzen des Zivil-, Straf- und öffentlichen Rechts hinaus betreibt, sowie der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Medizinern und Philosophen/Ethikern.*

*Prof. Taupitz ist unter anderem Vorsitzender der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer, Vizepräsident der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen und Vorsitzender des Ethikbeirats der Nationalen Kohorte. Er ist Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina (dort war und ist er Sprecher und Mitglied zahlreicher Arbeitsgruppen), der Academia Europaea und der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste. Von 2012 bis 2016 war er Stellvertretender Vorsitzender und von 2008 bis 2012 Mitglied des Deutschen Ethikrates; von 2001 bis 2008 war er Mitglied des Nationalen Ethikrates.*

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bielefeld Center for Healthcare Compliance (BCHC) und der Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht im Deutschen Anwaltverein.

**Die Teilnahme ist kostenlos; es wird jedoch eine vorherige Anmeldung erbeten an: [bchc-talks@uni-bielefeld.de](mailto:bchc-talks@uni-bielefeld.de)**

Die Einwahldaten zur Online-Veranstaltung werden nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung bietet 2 Stunden fachrelevante Fortbildungszeit (§ 15 FAO).

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Wiss. Mit. Lena Brechtken unter der o.g. E-Mail-Adresse.